

## **Ich und die anderen – Vielfalt in meiner Klasse**

**Inwiefern lässt sich das Konzept der Intersektionalität nutzen, um die Perspektiven von Schüler\*innen auf die Vielfalt in ihrer Klasse zu interpretieren?**

### **Masterarbeit von Nina Weinrich**

Das Konzept der Intersektionalität setzt sich mit der gesellschaftlichen Erfassung und Berücksichtigung von Vielfalt auseinander, ist jedoch im Gegensatz zu anderen Konzepten wie Heterogenität, Diversität oder Inklusion bisher noch kaum in den Blickwinkel pädagogischer Forschung gerückt. Ein Grund hierfür könnte sein, dass der intersektionale Ansatz hauptsächlich soziale Machtverhältnisse untersucht. Darüber hinaus zeichnet er sich jedoch dadurch aus, dass er unterschiedliche Differenzkategorien wie Geschlecht, soziales Milieu und Ethnizität stets gemeinsam betrachtet und als miteinander verschränkt versteht.

Insbesondere in dieser Definition von Intersektionalität wurde ein Potential für den Blick auf Schüler\*innen erkannt und das Ziel der Masterarbeit war es deshalb, zu untersuchen, wie Drittklässler\*innen die Vielfalt in ihrer Klasse betrachten und ob in ihren kindlichen Perspektiven intersektionale Muster erkennbar sein könnten.

Zu diesem Zweck bekamen die Kinder einer dritten Klasse unterschiedliche Zeichenaufträge. Sie sollten ihre Klassenkamerad\*innen zeichnen, einmal ohne konkretere Vorgaben und einmal mit dem Hinweis, den Fokus auf die Vielfalt in der Klasse zu lenken. Im Anschluss an die Zeichenaufträge füllten die Drittklässler\*innen noch Fragebögen zur Konkretisierung ihre Sichtweisen von Vielfalt aus.

Nach Auswertung der Daten der Schüler\*innen konnte gezeigt werden, dass das Intersektionalitätskonzept durchaus geeignet sein kann, um die Vielfaltsperspektiven der Grundschüler\*innen zu beschreiben, wenn man es in seinen Grundsätzen als ein Konzept versteht, das unterschiedliche Dimensionen von Vielfalt miteinander verschränkt, wobei man hinsichtlich der Definition dieser Dimensionen jedoch offen bleiben sollte. Auf diese Weise könnte das Konzept der Intersektionalität auch in den pädagogischen Diskurs Eingang finden.